



# Bescheid

## I. Spruch

1. Dem Verein **Freies Radio Salzkammergut, Verein zur Förderung freier, nichtkommerzieller Radioprojekte im Salzkammergut (FRS)** (ZVR-Zahl 049605486 bei der Bezirkshauptmannschaft Gmunden) wird gemäß § 10 Abs. 1 Z 2 iVm § 12 Abs. 3 Z 2 und Abs. 4 Privatradiogesetz (PrR-G), BGBl. I Nr. 20/2001 idF BGBl. I Nr. 86/2015, iVm § 54 Abs. 3 Z 1 und Abs. 5 Telekommunikationsgesetz 2003 (TKG 2003), BGBl. I Nr. 70/2003 idF BGBl. I Nr. 111/2018, die in Beilage 1 beschriebene Übertragungskapazität „JAINZEN (FF Jainzen) 94,0 MHz“ zur Verbesserung der Versorgung in dem mit Bescheid der Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) vom 18.12.2017, KOA 1.370/17-007, zugeteilten Versorgungsgebiet „Salzkammergut“ zugeordnet.

Die Beilage 1 bildet einen Bestandteil des Spruchs dieses Bescheides.

2. Dem Verein Freies Radio Salzkammergut, Verein zur Förderung freier, nichtkommerzieller Radioprojekte im Salzkammergut (FRS) wird gemäß § 74 Abs. 1 Z 3 iVm § 81 Abs. 2 und 5 TKG 2003 iVm § 3 Abs. 1 und 2 PrR-G für die Dauer der aufrechten Zulassung gemäß dem Bescheid der KommAustria vom 18.12.2017, KOA 1.370/17-007, die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der im technischen Anlageblatt (Beilage 1) näher beschriebenen Funkanlage zur Veranstaltung von Hörfunk erteilt.
3. Bis zum Abschluss des Koordinierungsverfahrens gilt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 2. gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 mit der Auflage, dass sie nur zu Versuchszwecken ausgeübt werden darf und jederzeit widerrufen werden kann.
4. Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 wird die Auflage erteilt, dass der Bewilligungsinhaber für den Fall von auftretenden Störungen, welche durch die Inbetriebnahme der Funkanlage verursacht werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, um diese Störungen umgehend zu beseitigen.
5. Mit dem positiven Abschluss des Koordinierungsverfahrens entfallen die Auflagen gemäß Spruchpunkt 3. und 4. Mit negativem Abschluss des Koordinierungsverfahrens erlischt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 2.

## II. Begründung

### 1. Gang des Verfahrens

Mit Schreiben vom 17.09.2017, am 04.07.2018 bei der KommAustria eingelangt, beantragte der Verein Freies Radio Salzkammergut, Verein zur Förderung freier, nichtkommerzieller Radioprojekte im Salzkammergut (FRS) (in der Folge: Verein Freies Radio Salzkammergut) die Zuordnung der Übertragungskapazität „JAINZEN (FF Jainzen) 94,0 MHz“ zur Verbesserung seines bestehenden Versorgungsgebietes „Salzkammergut“.

Am 16.07.2018 beauftragte die KommAustria die Abteilung Rundfunk- und Frequenzmanagement (RFFM) der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH) mit der Erstellung eines frequenztechnischen Amtssachverständigengutachtens hinsichtlich der technischen Realisierbarkeit der beantragten Übertragungskapazität zur Verbesserung des bestehenden Versorgungsgebietes des Antragstellers.

Vor dem Hintergrund der Beurteilung des Amtssachverständigen, wonach das Konzept des Vereins Freies Radio Salzkammergut technisch nicht realisierbar sei, beantragte der Verein Freies Radio Salzkammergut mit Schreiben vom 30.10.2018 die Zuordnung der Übertragungskapazität „JAINZEN (FF Jainzen) 94,0 MHz“ zur Verbesserung seines bestehenden Versorgungsgebietes „Salzkammergut“ mit einem geänderten technischen Konzept.

Am 06.11.2018 beauftragte die KommAustria die Abteilung RFFM der RTR-GmbH mit der Erstellung eines frequenztechnischen Amtssachverständigengutachtens hinsichtlich der technischen Realisierbarkeit der beantragten Übertragungskapazität zur Verbesserung des bestehenden Versorgungsgebietes des Antragstellers.

Am 21.01.2019 legte der Amtssachverständige sein Gutachten vor, wonach die beantragte Übertragungskapazität frequenztechnisch realisierbar sei und dadurch bisher nicht versorgte Gebiete entlang der B 158 (Wolfgangsee Bundesstraße) und den angrenzenden Landesstraßen zwischen Bad Ischl und Strobl versorgt würden.

Mit Schreiben jeweils vom 07.02.2019 übermittelte die KommAustria den Antrag vom 30.10.2018 sowie das die beantragte Übertragungskapazität beschreibende technische Anlageblatt an die Antenne „Österreich“ und Medieninnovationen GmbH, die Life Radio GmbH & Co KG sowie die KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. und gab diesen gemäß § 12 Abs. 4 PrR-G die Gelegenheit, binnen zwei Wochen ab Zustellung dieser Bekanntmachung die Zuordnung der Übertragungskapazität zu beantragen, wenn diese auch zur Verbesserung der Versorgung in ihrem Versorgungsgebiet dienen könne. Die Bekanntmachung wurde – ausweislich der im Akt befindlichen Rückscheine – der Antenne „Österreich“ und Medieninnovationen GmbH, der Life Radio GmbH & Co KG und der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. jeweils am 11.02.2019 zugestellt.

Mit Schreiben ebenfalls vom 07.02.2019 wurde der Antragsteller von dieser Vorgangsweise informiert.

Weitere Anträge sind nicht eingelangt.

## 2. Sachverhalt

Aufgrund des Antrages sowie des durchgeführten Ermittlungsverfahrens steht folgender entscheidungswesentlicher Sachverhalt fest:

### 2.1. Antragsteller

Der Verein Freies Radio Salzkammergut, Verein zur Förderung freier, nichtkommerzieller Radioprojekte im Salzkammergut (FRS) ist ein zur ZVR-Zahl 049605486 unter Zuständigkeit der Bezirkshauptmannschaft Gmunden im Zentralen Vereinsregister eingetragener Verein mit Sitz in Bad Ischl.

Der Verein Freies Radio Salzkammergut ist aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 18.12.2017, KOA 1.370/17-007, Inhaber einer Hörfunkzulassung im Versorgungsgebiet „Salzkammergut“ für die Dauer von zehn Jahren ab 02.04.2018.

Aufgrund dieses Bescheides sind dem Antragsteller folgende Übertragungskapazitäten zugeordnet:

- „BAD AUSSEE 2 (Reitern) 104,2 MHz“
- „BAD ISCHL (Katrin) 100,2 MHz“
- „EBENSEE (Rindberg) 106,0 MHz“
- „GMUNDEN 3 (Grünberg) 107,3 MHz“
- „GOSAU 2 (Zwieselalm) 107,5 MHz“
- „OBERTRAUN 2 (Obertraun) 105,9 MHz“
- „WOLFGANGSEE (Mobilkommast) 89,6 MHz“

### 2.2. Verfahrensgegenständliche Übertragungskapazität

Das vom Verein Freies Radio Salzkammergut vorgelegte und beantragte technische Konzept ist fernmeldetechnisch realisierbar, wobei noch keine endgültige Eintragung im Genfer Plan 1984 erfolgt ist. Es ist daher für die Übertragungskapazität „JAINZEN (FF Jainzen) 94,0 MHz“ vorerst nur eine Bewilligung auf Basis eines Versuchsbetriebs gemäß VO-Funk 15.14 möglich.

Gemäß dem frequenztechnischen Gutachten des Amtssachverständigen lassen sich mit der beantragten Übertragungskapazität „JAINZEN (FF Jainzen) 94,0 MHz“ ca. 6.500 Einwohner versorgen. Die Übertragungskapazität umfasst im Wesentlichen Gebiete entlang der B 158 (Wolfgangsee Bundesstraße) und den angrenzenden Landesstraßen zwischen Bad Ischl und Strobl, welche durch die dem Antragsteller bereits zugeordneten Übertragungskapazitäten „BAD ISCHL (Katrin) 100,2 MHz“ und „WOLFGANGSEE (Mobilkommast) 89,6 MHz“ nicht ausreichend versorgt werden können. Das bestehende Versorgungsgebiet des Antragstellers umfasst u.a. bereits Teile der Bezirke Gmunden und Salzburg-Umgebung.

Im Fall der Zuordnung der beantragten Übertragungskapazität „JAINZEN (FF Jainzen) 94,0 MHz“ zum bestehenden Versorgungsgebiet „Salzkammergut“ entsteht im Verhältnis zum bestehenden Versorgungsgebiet eine Doppelversorgung im Umfang von ca. 6.000 Einwohnern. Diese ist technisch unvermeidbar, um die bestehende Versorgungslücke im Gebiet entlang der B 158 (Wolfgangsee Bundesstraße) und den angrenzenden Landesstraßen zwischen Bad Ischl und Strobl schließen zu können. Der Zugewinn an technischer Reichweite beträgt ca. 500 Einwohner.

### **2.3. Verfahren gemäß § 12 Abs. 4 PrR-G**

Im Gebiet, welches durch die beantragte Übertragungskapazität versorgt werden kann, sind neben dem Verein Freies Radio Salzkammergut noch folgende Hörfunkveranstalter zugelassen, die die beantragte Übertragungskapazität ebenfalls nutzen könnten:

- Antenne „Österreich“ und Medieninnovationen GmbH
- Life Radio GmbH & Co KG
- KRONEHIT Radio BetriebsgmbH

Mit Schreiben jeweils vom 07.02.2019 übermittelte die KommAustria den Antrag sowie das die beantragte Übertragungskapazität beschreibende technische Anlageblatt an diese Zulassungsinhaber und gab diesen gemäß § 12 Abs. 4 PrR-G die Gelegenheit, binnen zwei Wochen ab Zustellung dieser Bekanntmachung die Zuordnung der Übertragungskapazität zu beantragen, wenn diese auch zur Verbesserung der Versorgung in ihrem Versorgungsgebiet dienen könne.

Im Verfahren gemäß § 12 Abs. 4 PrR-G sind keine weiteren Anträge eingelangt.

## **3. Beweiswürdigung**

Die Feststellungen zur Vereinsstruktur und der bisherigen Tätigkeit des Antragstellers als Radioveranstalter beruhen auf den zitierten Akten der KommAustria. Die Feststellungen zum bestehenden Versorgungsgebiet des Antragstellers, zur Versorgungswirkung der gegenständlichen Übertragungskapazität sowie zu den weiteren im Gebiet der gegenständlichen Übertragungskapazität zugelassenen Hörfunkveranstaltern ergeben sich aus dem nachvollziehbaren und schlüssigen Gutachten des Amtssachverständigen vom 21.01.2019.

## **4. Rechtliche Beurteilung**

### **4.1. Behördenzuständigkeit**

Gemäß § 31 Abs. 2 PrR-G werden die Aufgaben der Regulierungsbehörde nach dem Privatradiogesetz von der KommAustria wahrgenommen.

### **4.2. Gesetzliche Grundlagen**

Gemäß § 10 Abs. 1 PrR-G hat die Regulierungsbehörde die drahtlosen terrestrischen Übertragungskapazitäten nach Frequenz und Standort dem Österreichischen Rundfunk und den privaten Hörfunkveranstaltern unter Berücksichtigung der topographischen Verhältnisse, der technischen Gegebenheiten und der internationalen fernmelderechtlichen Verpflichtungen Österreichs nach Maßgabe und in der Reihenfolge folgender Kriterien zuzuordnen:

*„1. Für den Österreichischen Rundfunk ist eine Versorgung im Sinne des § 3 ORF G, BGBl. Nr. 379/1984, mit höchstens drei österreichweit sowie neun bundeslandweit empfangbaren Programmen des Hörfunks zu gewährleisten, wobei für das dritte österreichweite Programm der Versorgungsgrad der zum Betrieb eines Rundfunkempfangsgerätes (Hörfunk) berechtigten Bewohner des Bundesgebietes ausreicht, wie er am 1. Mai 1997 in jedem Bundesland bestand;*

*2. darüber hinaus verfügbare Übertragungskapazitäten sind Hörfunkveranstaltern auf Antrag zur Verbesserung der Versorgung im bestehenden Versorgungsgebiet zuzuordnen, sofern sie dafür geeignet sind und eine effiziente Nutzung des Frequenzspektrums gewährleistet ist;*

*3. darüber hinaus verfügbare Übertragungskapazitäten sind auf Antrag für den Ausbau der Versorgung durch den Inhaber einer bundesweiten Zulassung zuzuordnen. Bei der Auswahl zugunsten eines Inhabers einer bundesweiten Zulassung ist jenem der Vorzug einzuräumen, dessen Versorgungsgebiet in Bevölkerungsanteilen berechnet kleiner ist;*

*4. darüber hinaus verfügbare Übertragungskapazitäten sind auf Antrag entweder für die Erweiterung bestehender Versorgungsgebiete heranzuziehen oder die Schaffung neuer Versorgungsgebiete zuzuordnen. Bei dieser Auswahl ist auf die Meinungsvielfalt in einem Verbreitungsgebiet, die Bevölkerungsdichte, die Wirtschaftlichkeit der Hörfunkveranstaltung sowie auf politische, soziale, kulturelle Zusammenhänge Bedacht zu nehmen. Für die Erweiterung ist Voraussetzung, dass durch die Zuordnung ein unmittelbarer Zusammenhang mit dem bestehenden Versorgungsgebiet gewährleistet ist. Für die Schaffung eines neuen Versorgungsgebietes muss gewährleistet sein, dass den Kriterien des § 12 Abs. 6 entsprochen wird.“*

Nach § 10 Abs. 2 PrR-G sind Doppel- und Mehrfachversorgungen nach Möglichkeit zu vermeiden.

Erweist sich nach Prüfung durch die Regulierungsbehörde die beantragte Zuordnung von Übertragungskapazitäten zur Verbesserung der Versorgung in einem bestehenden Versorgungsgebiet als fernmeldetechnisch realisierbar, so sieht § 12 Abs. 3 Z 2 PrR-G vor, dass die Regulierungsbehörde gemäß § 12 Abs. 4 PrR-G vorzugehen und, sofern im Verfahren nach Abs. 4 kein Antrag gestellt wurde, die beantragte Übertragungskapazität dem Antragsteller zuzuordnen hat.

Gemäß § 12 Abs. 4 PrR-G ist ein Antrag auf Verbesserung nach fernmeldetechnischer Prüfung jenen Hörfunkveranstaltern bekannt zu machen, die im Gebiet, welches durch die beantragte Übertragungskapazität versorgt werden könnte, zugelassen sind. Diese Hörfunkveranstalter haben das Recht, binnen zwei Wochen ab Zustellung der Bekanntmachung die Zuordnung der Übertragungskapazität zu beantragen, wenn diese Übertragungskapazität auch zur Verbesserung der Versorgung in ihrem Versorgungsgebiet dienen könnte. Auf dieses Recht ist in der Bekanntmachung hinzuweisen. Im Antrag ist darzulegen, welche konkreten Versorgungsmängel durch die Zuordnung der Übertragungskapazität behoben werden sollen. Weiters hat dieser Antrag eine Darstellung über die beantragte Übertragungskapazität gemäß § 5 Abs. 2 Z 3 zu enthalten.

### **4.3. Bekanntmachung gemäß § 12 Abs. 4 PrR-G**

Der Antragsteller beantragt die Zuordnung der Übertragungskapazität „JAINZEN (FF Jainzen) 94,0 MHz“ zur Verbesserung der Versorgung in seinem bestehenden Versorgungsgebiet „Salzkammergut“.

Mit Schreiben jeweils vom 07.02.2019 übermittelte die KommAustria den geänderten Antrag vom 30.10.2018 sowie das die beantragte Übertragungskapazität beschreibende technische Anlageblatt an die Antenne „Österreich“ und Medieninnovationen GmbH, die Life Radio GmbH & Co KG sowie die KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. und gab diesen gemäß § 12 Abs. 4 PrR-G die Gelegenheit, binnen zwei Wochen ab Zustellung dieser Bekanntmachung die Zuordnung der

Übertragungskapazität zu beantragen, wenn diese auch zur Verbesserung der Versorgung in ihrem Versorgungsgebiet dienen könne.

Im Verfahren gemäß § 12 Abs. 4 PrR-G sind keine weiteren Anträge eingelangt.

#### **4.4. Frequenzzuordnung nach § 10 Abs. 1 Z 2 PrR-G**

Da aufgrund der Verständigung nach § 12 Abs. 4 PrR-G kein weiterer Antrag auf Zuordnung der gegenständlichen Übertragungskapazität gestellt wurde, kommt eine Auswahlentscheidung zwischen verschiedenen Antragstellern bzw. widerstreitenden Anträgen nicht in Betracht.

Aus dem frequenztechnischen Gutachten des Amtssachverständigen vom 21.01.2019 ergibt sich, dass durch die beantragte Übertragungskapazität „JAINZEN (FF Jainzen) 94,0 MHz“ eine Versorgungslücke innerhalb des bestehenden Versorgungsgebietes „Salzkammergut“ geschlossen werden kann. Konkret können durch die beantragte Übertragungskapazität Gebiete entlang der B 158 (Wolfgangsee Bundesstraße) und den angrenzenden Landesstraßen zwischen Bad Ischl und Strobl versorgt werden, welche durch die dem Antragsteller bereits zugeordneten Übertragungskapazitäten „BAD ISCHL (Katrin) 100,2 MHz“ und „WOLFGANGSEE (Mobilkommast) 89,6 MHz“ nicht ausreichend versorgt werden können. Es liegt somit ein Fall einer Verbesserung der Versorgung in einem bestehenden Versorgungsgebiet im Sinn des § 10 Abs. 1 Z 2 PrR-G vor. Die entstehende Doppelversorgung im Umfang von ca. 6.000 Einwohnern bei einer Versorgung von ca. 6.500 Einwohnern ist technisch unvermeidbar, um die bestehende Versorgungslücke im Gebiete entlang der B 158 (Wolfgangsee Bundesstraße) und den angrenzenden Landesstraßen zwischen Bad Ischl und Strobl schließen zu können.

Die Übertragungskapazität ist somit, zumal keine konkurrierenden Anträge eingelangt sind, gemäß § 10 Abs. 1 Z 2 iVm § 12 Abs. 3 Z 2 und Abs. 4 PrR-G dem Verein Freies Radio Salzkammergut zur Verbesserung der Versorgung in seinem bestehenden Versorgungsgebiet „Salzkammergut“ zuzuordnen. Gleichzeitig ist die entsprechende fernmelderechtliche Bewilligung zu erteilen (Spruchpunkte 1. und 2.).

#### **4.5. Festlegung des Versorgungsgebietes**

Gemäß § 3 Abs. 2 PrR-G sind in der Zulassung auch das Versorgungsgebiet festzulegen und die Übertragungskapazitäten zuzuordnen.

Das Versorgungsgebiet ist gemäß § 2 Z 3 PrR-G als jener geografische Raum definiert, der in der Zulassung durch Angabe der Übertragungskapazitäten sowie der zu versorgenden Gemeindegebiete umschrieben wird. Das Versorgungsgebiet wird damit wesentlich bestimmt durch die im Spruch (Spruchpunkt 1.) festgelegten und die bereits früher zugeordneten Übertragungskapazitäten. Mit anderen Worten: Jenes Gebiet, das mit diesen Übertragungskapazitäten in einer „Mindestempfangsqualität“ (RV 401 BlgNR 21. GP, S. 14: „zufrieden stellende durchgehende Stereoversorgung“) versorgt werden kann, stellt das Versorgungsgebiet dar. Konstituierendes Element des Versorgungsgebiets ist daher die Zuordnung der Übertragungskapazitäten, aus denen sich entsprechend der physikalischen Gesetzmäßigkeiten der Funkwellenausbreitung in der speziellen topografischen Situation die versorgten Gebiete ableiten lassen.

Durch Zuordnung der gegenständlich beantragten Übertragungskapazität wird in dem vom Versorgungsgebiet „Salzkammergut“ umfassten Gebiet eine Versorgungslücke geschlossen, indem das bisher nicht ausreichend versorgte Gebiet entlang der B 158 (Wolfgangsee Bundesstraße) und den angrenzenden Landesstraßen zwischen Bad Ischl und Strobl nunmehr versorgt wird. Die Beschreibung des Versorgungsgebietes gemäß dem Spruch des Zulassungsbescheides ändert sich somit nicht, da dieses weiterhin weite Teile des Salzkammergutes, insbesondere Teile der Bezirke Gmunden und Vöcklabruck im Bundesland Oberösterreich, Teile des Bezirks Liezen im Bundesland Steiermark sowie Teile des Bezirks Salzburg-Umgebung im Bundesland Salzburg umfasst. Auch eine Umbenennung des Versorgungsgebietes „Salzkammergut“ war somit nicht erforderlich.

#### **4.6. Befristung**

Im vorliegenden Fall der Verbesserung der Versorgung in einem bestehenden Versorgungsgebiet durch Zuordnung einer weiteren Übertragungskapazität bleibt die Zulassungsdauer unverändert. Eine Ausübung der mit diesem Bescheid erteilten Berechtigungen über die Dauer der rundfunkrechtlichen Zulassung hinaus kommt nicht in Betracht. Es war daher auch die fernmelderechtliche Bewilligung an die für das bestehende Versorgungsgebiet erteilte Zulassung zu knüpfen.

#### **4.7. Auflagen hinsichtlich des zu führenden Koordinierungsverfahrens**

Die technische Prüfung des Antrags hat ergeben, dass die beantragten technischen Parameter der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazität noch nicht durch Eintragung im Genfer Plan abschließend koordiniert sind. Aufgrund des noch nicht endgültig abgeschlossenen Koordinierungsverfahrens kann derzeit nur ein Versuchsbetrieb bis auf Widerruf bzw. bis zum endgültigen Abschluss des Koordinierungsverfahrens bewilligt werden (Spruchpunkt 3).

Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 kann die Behörde mit Bedingungen und Auflagen Verpflichtungen, deren Einhaltung nach den Umständen des Falles für den Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen, zur Vermeidung von Sachschäden, zur Einhaltung internationaler Verpflichtungen, zur Sicherung des ungestörten Betriebes anderer Fernmeldeanlagen oder aus sonstigen technischen oder betrieblichen Belangen geboten erscheint, auferlegen. Von dieser Möglichkeit hat die KommAustria hinsichtlich des noch nicht abgeschlossenen Koordinierungsverfahrens Gebrauch gemacht (Spruchpunkt 4).

Im Falle eines positiven Abschlusses des Koordinierungsverfahrens fällt die Einschränkung der Bewilligung auf Versuchszwecke für die Funkanlage weg. Im Falle des negativen Abschlusses des Koordinierungsverfahrens erlischt die entsprechende Bewilligung (Spruchpunkt 5).

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

### **III. Rechtsmittelbelehrung**

Gegen diesen Bescheid steht der/den Partei/en dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Beschwerde gemäß Art. 130 Abs. 1 Z 1 B-VG beim Bundesverwaltungsgericht offen. Die Beschwerde ist binnen vier Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Kommunikationsbehörde Austria einzubringen. Die Beschwerde hat den Bescheid, gegen den

sie sich richtet, ebenso wie die belangte Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen und die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren sowie die Angaben zu enthalten, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde.

Gemäß § 39 Abs. 1 KommAustria-Gesetz hat die rechtzeitig eingebrachte und zulässige Beschwerde abweichend von § 13 Verwaltungsgerichtsverfahrensgesetz keine aufschiebende Wirkung. Das Bundesverwaltungsgericht kann die aufschiebende Wirkung im betreffenden Verfahren auf Antrag zuerkennen, wenn nach Abwägung aller berührten Interessen mit dem Vollzug des Bescheides oder mit der Ausübung der mit dem Bescheid eingeräumten Berechtigung für den Beschwerdeführer ein schwerer und nicht wieder gutzumachender Schaden verbunden wäre.

Für die Beschwerde ist eine Gebühr in Höhe von EUR 30,- an das Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glückspiel (IBAN: AT83010000005504109, BIC: BUNDATWW, Verwendungszweck: „Bundesverwaltungsgericht / KOA 1.370/19-002“, Vermerk: „Name des Beschwerdeführers“) zu entrichten. Bei elektronischer Überweisung der Beschwerdegebühr mit der „Finanzamtszahlung“ sind die Steuernummer/Abgabenkontonummer 109999102, die Abgabenart „EEE – Beschwerdegebühr“, das Datum des Bescheides als Zeitraum und der Betrag anzugeben. Die Entrichtung der Gebühr ist durch einen Zahlungsbeleg oder einen Ausdruck über die erfolgte Erteilung einer Zahlungsanweisung nachzuweisen.

Wien, am 27. Mai 2019

**Kommunikationsbehörde Austria**

Dr. Katharina Urbanek  
(Mitglied)

**Beilage/-n:** 1 Anlageblatt





**Beilage 1. zu KOA 1.370/19-002**

1	Name der Funkstelle	<b>JAINZEN</b>																																																																																																																																		
2	Standort	<b>FF Jainzen</b>																																																																																																																																		
3	Lizenzinhaber	<b>Freies Radio Salzkammergut</b>																																																																																																																																		
4	Senderbetreiber	<b>w.o.</b>																																																																																																																																		
5	Sendefrequenz in MHz	<b>94,00</b>																																																																																																																																		
6	Programmname	<b>Freies Radio Salzkammergut</b>																																																																																																																																		
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	<b>013E37 01</b>		<b>47N43 25</b>	<b>WGS84</b>																																																																																																																															
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	<b>495</b>																																																																																																																																		
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	<b>12</b>																																																																																																																																		
10	Senderausgangsleistung in dBW	<b>7,0</b>																																																																																																																																		
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	<b>11,6</b>																																																																																																																																		
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	<b>D</b>																																																																																																																																		
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	<b>-0,0°</b>																																																																																																																																		
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	<b>+/-51,0°</b>																																																																																																																																		
15	Polarisation	<b>Vertikal</b>																																																																																																																																		
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1"> <tr> <td>Grad</td> <td><b>0</b></td> <td><b>10</b></td> <td><b>20</b></td> <td><b>30</b></td> <td><b>40</b></td> <td><b>50</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>2,2</b></td> <td><b>0,5</b></td> <td><b>-0,8</b></td> <td><b>-2,4</b></td> <td><b>-3,3</b></td> <td><b>-3,8</b></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>60</b></td> <td><b>70</b></td> <td><b>80</b></td> <td><b>90</b></td> <td><b>100</b></td> <td><b>110</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>-3,8</b></td> <td><b>-4,3</b></td> <td><b>-4,3</b></td> <td><b>-4,3</b></td> <td><b>-3,8</b></td> <td><b>-3,8</b></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>120</b></td> <td><b>130</b></td> <td><b>140</b></td> <td><b>150</b></td> <td><b>160</b></td> <td><b>170</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>-3,3</b></td> <td><b>-2,4</b></td> <td><b>-0,8</b></td> <td><b>0,5</b></td> <td><b>2,2</b></td> <td><b>4,1</b></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>180</b></td> <td><b>190</b></td> <td><b>200</b></td> <td><b>210</b></td> <td><b>220</b></td> <td><b>230</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>5,7</b></td> <td><b>7,3</b></td> <td><b>8,5</b></td> <td><b>9,5</b></td> <td><b>10,3</b></td> <td><b>10,9</b></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>240</b></td> <td><b>250</b></td> <td><b>260</b></td> <td><b>270</b></td> <td><b>280</b></td> <td><b>290</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>11,2</b></td> <td><b>11,5</b></td> <td><b>11,6</b></td> <td><b>11,5</b></td> <td><b>11,2</b></td> <td><b>10,9</b></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>300</b></td> <td><b>310</b></td> <td><b>320</b></td> <td><b>330</b></td> <td><b>340</b></td> <td><b>350</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>10,3</b></td> <td><b>9,5</b></td> <td><b>8,5</b></td> <td><b>7,3</b></td> <td><b>5,7</b></td> <td><b>4,1</b></td> </tr> </table>					Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>	dBW H							dBW V	<b>2,2</b>	<b>0,5</b>	<b>-0,8</b>	<b>-2,4</b>	<b>-3,3</b>	<b>-3,8</b>	Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>	dBW H							dBW V	<b>-3,8</b>	<b>-4,3</b>	<b>-4,3</b>	<b>-4,3</b>	<b>-3,8</b>	<b>-3,8</b>	Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>	dBW H							dBW V	<b>-3,3</b>	<b>-2,4</b>	<b>-0,8</b>	<b>0,5</b>	<b>2,2</b>	<b>4,1</b>	Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>	dBW H							dBW V	<b>5,7</b>	<b>7,3</b>	<b>8,5</b>	<b>9,5</b>	<b>10,3</b>	<b>10,9</b>	Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>	dBW H							dBW V	<b>11,2</b>	<b>11,5</b>	<b>11,6</b>	<b>11,5</b>	<b>11,2</b>	<b>10,9</b>	Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	dBW H							dBW V	<b>10,3</b>	<b>9,5</b>	<b>8,5</b>	<b>7,3</b>	<b>5,7</b>	<b>4,1</b>
Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	<b>2,2</b>	<b>0,5</b>	<b>-0,8</b>	<b>-2,4</b>	<b>-3,3</b>	<b>-3,8</b>																																																																																																																														
Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	<b>-3,8</b>	<b>-4,3</b>	<b>-4,3</b>	<b>-4,3</b>	<b>-3,8</b>	<b>-3,8</b>																																																																																																																														
Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	<b>-3,3</b>	<b>-2,4</b>	<b>-0,8</b>	<b>0,5</b>	<b>2,2</b>	<b>4,1</b>																																																																																																																														
Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	<b>5,7</b>	<b>7,3</b>	<b>8,5</b>	<b>9,5</b>	<b>10,3</b>	<b>10,9</b>																																																																																																																														
Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	<b>11,2</b>	<b>11,5</b>	<b>11,6</b>	<b>11,5</b>	<b>11,2</b>	<b>10,9</b>																																																																																																																														
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>																																																																																																																														
dBW H																																																																																																																																				
dBW V	<b>10,3</b>	<b>9,5</b>	<b>8,5</b>	<b>7,3</b>	<b>5,7</b>	<b>4,1</b>																																																																																																																														
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																			
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																																
		lokal	<b>7 hex</b>	<b>53 hex</b>																																																																																																																																
	gem. EN 62106 Annex D	überregional	<b>hex</b>	<b>hex</b>																																																																																																																																
19	Technische Bedingungen für:	Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																		
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)																																																																																																																																			
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input checked="" type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																																
22	Bemerkungen																																																																																																																																			